ANgeDACHT

Lafim-Diakonie
Wir tun gut.

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Römer 12,21)

Paulus hat diesen Satz in einem Brief geschrieben. Das ist lange her. Mit ihm teile ich die Auffassung, dass das Gute eine größere Kraft besitzt als das Böse. Warum? Der Glaube an das Gute gibt mir persönlich Kraft zur Veränderung. Veränderung – ich, wir können uns aktiv einbringen.
Hier einige hoffnungsvolle Gegensätze:

Böses kann Angst erzeugen. **Gutes kann Vertrauen schaffen**.

Böses kann Beziehungen zerstören. **Gutes kann Versöhnung ermöglichen**.

Böses kann Menschen entwürdigen. **Gutes kann Menschen aufrichten**.

Das Gute ist dabei kein Zeichen von Schwäche, mir schenkt es Stärke und Hoffnung. Im Miteinander bedeutet es mehr als „nett sein“. Gerade in sozialen Berufen, in der Pflege, Assistenz und Begleitung von Menschen wird dieser Gedanke sehr konkret: Wir brauchen Geduld statt Kränkung, unser Miteinander lebt von Respekt statt Abwertung. Wir wünschen uns, dass Andere uns zuhören statt verurteilen. Und nicht immer geht alles glatt, dann braucht es Versöhnung statt Vergeltung. Das bedeutet nicht, eigene Grenzen aufzugeben oder Unrecht zu akzeptieren. Es bedeutet, dem Bösen nicht die Macht über das eigene Denken und Handeln zu überlassen.

Und Paulus erinnert uns daran, aus einer anderen Quelle zu leben und für eine menschlichere Welt einzustehen und sie zu gestalten.

Sie kennen diesen Spruch: „Jeden Tag eine gute Tat.“ Ich wünsche mir, dass Sie diese Woche vielleicht mitmachen.

P.S.: Eine lange Schlange beim Einparken am Samstagmittag auf dem Bahnhof. Ich muss den Zug schaffen. Und auf dem Weg zum Ticketautomaten fragt mich eine ältere Dame, ob ich ihr eine Tageskarte nach Potsdam „ziehen“ kann. ...Na klar konnte ich. Wir erzählten uns auf dem Weg zum Zug, was wir Schönes in Potsdam machen. Aber das ist eine andere Geschichte.

Nun kann die Woche kommen.

Lasst uns beten:	Guter Gott, Du beschenkst mich mit so vielen Dingen, und manche Geschenke nehme ich gar nicht richtig wahr: gemütliche Herbstabende bei Kerzenschein, Pflaumenkuchen, den freundlichen Gruß der Nachbarin, Klaviermusik durch ein offenes Fenster - DANKE!
Wochenspruch:	Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Römer 12,21)
Wochenpsalm:	Psalm 19,8-14
Wochenlied:	EG 377 – Zieh an die Macht, du Arm des Herrn oder EG.E 31 – Damit aus Fremden Freunde werden

Herzliche Grüße aus Brandenburg/ Havel sendet

Peggy Bohm
(Bereichsleitung Wohnen – Lafim-Diakonie Fliedners)